

## Erich Honecker zu Arbeitsbesuch in Moskau eingetroffen

Herzliches Willkommen auf dem Flughafen Wnukowo 2 der sowjetischen Hauptstadt

Moskau (ADN). Zu einem Arbeitsbesuch ist der Generalsekretär des Zentralkomitees der SED und Vorsitzende des Staatsrates der Deutschen Demokratischen Republik, Erich Honecker, am Dienstagabend in Moskau eingetroffen. Er folgt einer Einladung des Zentralkomitees der KPdSU. Erich Honecker wird Mittwoch vormittag mit dem Generalsekretär des ZK der KPdSU und Vorsitzenden des Obersten Sowjets der UdSSR, Michail Gorbatschow, zusammentreffen. Nach einem anschließenden Essen im Kremel reist Erich Honecker zur Teilnahme an den Feierlichkeiten aus Anlaß des 60. Jahrestages der Gründung von Magnitogorsk am Nachmittag desselben Tages in die traditionsreiche Stahlarbeiterstadt am Ural weiter.

Bei der Ankunft auf dem Moskauer Flughafen Wnukowo 2 wurden Erich Honecker und seine Begleitung vom Mitglied des Politbüros und Sekretär des ZK der KPdSU Alexander Jakowlew sowie weiteren Persönlichkeiten herzlich willkommen geheißen.

Zur Begleitung Erich Honeckers gehören die Mitglieder des ZK der SED Oskar Fischer, Minister für Auswärtige Angelegenheiten, Staatssekretär Frank-Joachim Herrmann, Leiter der Kanzlei des Vorsitzenden des Staatsrates, Günter Sieber, Leiter der Abteilung Internationale Verbindungen des ZK, Gerd König, Außerordentlicher und Bevollmächtigter Botschafter der DDR in der UdSSR, und Schriftsteller



Freundschaftliche Begrüßung Erich Honeckers durch Alexander Jakowlew

Telefoto: ZB/Busch

Günter Görlich sowie der Architekt und Arbeiterveteran Prof. Gerhard Kosel, der Schmelzmeister aus dem Stahl- und Walzwerk Brandenburg Horst Rabe und der Entwicklungstechnologe Ingo Hempel, Leiter eines Jugendforschungskollektivs des Werkes.

Als die Sondermaschine der INTERFLUG in der sowjetischen Hauptstadt eintraf, wählten auf dem Flughafen Wnukowo 2 die Staatsflaggen der UdSSR und der DDR. An der Gangway begrüßte Alexander

Jakowlew mit herzlichem Händedruck Erich Honecker und dessen Begleitung gemeinsam mit Valentin Falin, Mitglied des ZK der KPdSU und Leiter der Internationalen Abteilung des Zentralkomitees, dessen Stellvertreter Rafael Fjodorow, dem Stellvertreter des Ministers für Auswärtige Angelegenheiten Iwan Aboimow und dem Außerordentlichen und Bevollmächtigten Botschafter der UdSSR in der DDR, Wjatscheslaw Kotschewassow, Mitglied des ZK der

KPdSU. Einen Willkommensgruß entboten Diplomaten und Mitarbeiter der Botschaft der DDR. Thälmannpioniere begrüßten Erich Honecker mit einem Blumenstrauß.

Bei seiner Abreise war Erich Honecker auf dem Flughafen Berlin-Schönefeld von Mitgliedern der Partei- und Staatsführung herzlich verabschiedet worden. Zugegen war der Außerordentliche und Bevollmächtigte Botschafter der UdSSR in der DDR, Wjatscheslaw Kotschewassow.

## UdSSR-Sprecher zum Besuch Erich Honeckers

Moskau (ADN). Die Sowjetbürger begrüßen den Besuch des Generalsekretärs des ZK der SED und Vorsitzenden des Staatsrates der DDR, Erich Honecker, in der UdSSR, erklärte der Sprecher des sowjetischen Außenministeriums, Gennadi Gerassimow, am Dienstag in Moskau. Vor in- und ausländischen Journalisten brachte er zugleich die Überzeugung zum Ausdruck, daß die Ergebnisse des Besuchs eine gewichtige Bekräftigung der Gemeinsamkeit der Ziele von KPdSU und SED sowie der Traditionen der unverbrüchlichen Freundschaft und Brüderlichkeit der Völker der UdSSR und der DDR sein werden.

Gerassimow teilte mit, daß für Mittwoch vormittag ein Treffen Erich Honeckers mit dem Generalsekretär des ZK der KPdSU und Vorsitzenden des Obersten Sowjets der UdSSR, Michail Gorbatschow, vorgesehen ist. Im Anschluß werde sich Erich Honecker nach Magnitogorsk begeben, um an den Feierlichkeiten zum 60. Jahrestag der Gründung der Stadt teilzunehmen. Der Sprecher erinnerte daran, daß Erich Honecker als ehemaliger Teilnehmer am Bau des Magnitogorsker Metallurgischen Kombinats Ehren-gast des Stadtpartei-Komitees und des Stadtpartei der Volksdeputierten bei den Feierlichkeiten ist.

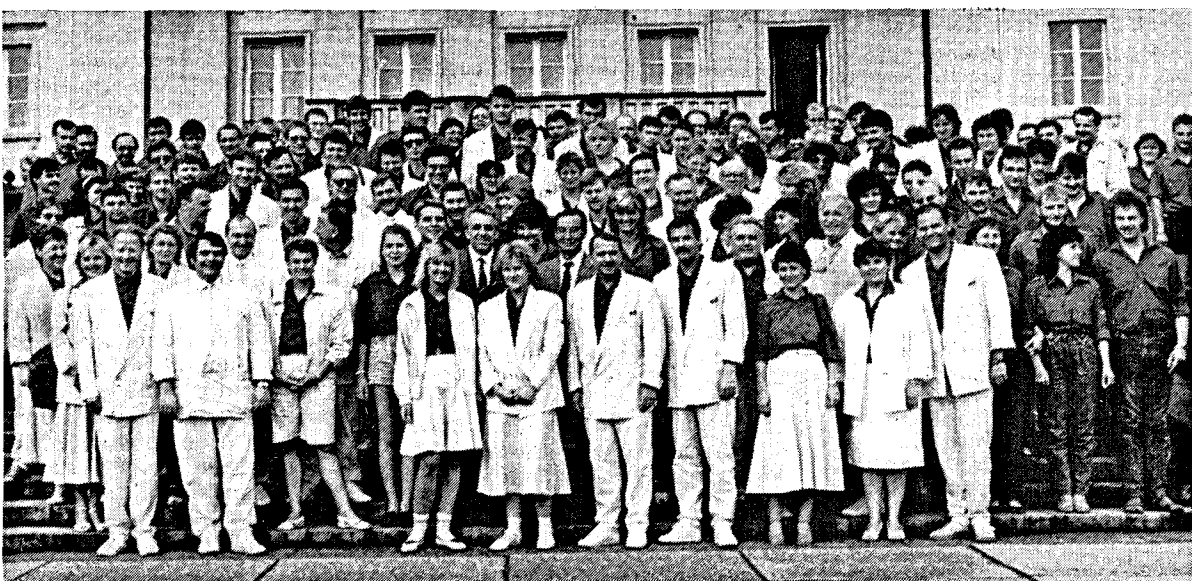
## DDR informierte in Wien über Panzervernichtung

Wien (ADN). Die DDR hat am Dienstag auf der Tagung einer Arbeitsgruppe der Wiener Verhandlungen zur konventionellen Abrüstung in Europa über die unlängst begonnene Vernichtung von einseitig reduzierten Panzern der NVA vom Typ T-55A informiert. Diese Maßnahmen, die bei maximaler Offenheit erfolgten, seien wichtige erste Erfahrungen, die die DDR im technologischen, durchaus nicht einfach zu meistern Prozeß der Panzervernichtung sammelt. Seitens der DDR liege die Bereitschaft vor, mit allen anderen Teilnehmerstaaten der Wiener Verhandlungen in einen intensiven Meinungsaustausch zur Problematik der Vernichtung und Konversion von Waffen zu treten.

## Vor dem großen Treffen der Jugend in der KDVR

### DDR-Delegation nach Phjôngjang zu XIII. Weltfestspielen verabschiedet

Egon Krenz bei Meeting an der Jugendhochschule / 850 FDJler repräsentieren die DDR



Delegierte zu den XIII. Weltfestspielen in Phjôngjang

Foto: ND/Schmidtko

Bernau (ND). Die DDR-Delegation zu den XIII. Weltfestspielen der Jugend und Studenten in Phjôngjang ist am Dienstagmorgen verabschiedet worden. In der Gruppe von 850 Delegierten und Touristen an. Vor ihrer Abreise vereinten sich die FDJler unter der Leitung von Egon Krenz, Mitglied des Politbüros und Sekretär des ZK der SED, und weiteren Persönlichkeiten des gesellschaftlichen Lebens der DDR sowie dem Außerordentlichen und Bevollmächtigten Botschafter der KDVR in der DDR, Pak Yong Chan.

Zum erstenmal in der über 40jährigen Geschichte der Weltfestspiele findet das Festival auf dem asiatischen Kontinent statt. Der 1. Sekretär des FDJ-Zentralkomitees, Eberhard Aurich, sagte während der Verabschiedung, dieses Treffen der Jugend und Studenten ist heute das bedeutendste Forum des politischen Dialogs der jungen Generation auf der Erde. Anerkennend bei Jugendlichen unterschiedlicher politischer Überzeugung, verschiedener Weltanschauung und aller Rassen, bieten die Weltfestspiele eine einzigartige Möglichkeit des kameradschaftlichen und gleichberechtigten Ge-

dankenaustausches und des friedlichen Meinungsstreits, des persönlichen Kennenlernens und des Einanderachtens, des kulturellen Austausches und des gegenseitigen besseren Verständnisses. Sie schaffen die Möglichkeit, so der Redner, die gemeinsamen Lebensinteressen der Jugend aller Nationen klarer zu erkennen und die Felder der gemeinsamen Aktion für diese Interessen zu bestimmen.

Außerordentliche Anstrengungen, hob Eberhard Aurich hervor, unternahmen die koreanischen Freunde zur Vorbereitung der XIII. Weltfestspiele. Die Bauten in der Kwangbokstraße, in der wir wie alle Festivalteilnehmer wohnen und viele Veranstaltungen erleben werden, sind dafür ein sichtbarer Ausdruck.

Die FDJ war die erste Jugendorganisation, die vor zwei Jahren sofort nach Bekanntwerden des koreanischen Vorschlages zur Ausrichtung der Weltfestspiele in Phjôngjang dieser Initiative vorbehaltlos und freudig zustimmte, sagte Eberhard Aurich. „Wir haben aktiv im gesamten Vorbereitungsprozeß für erfolgreiche Weltfestspiele gearbeitet und als bisher zweimaliger Gastgeber eines solchen Ereignisses unseren koreanischen Freunden unsere Erfahrungen vermittelt.“ Während des Pfingsttreffens haben

FDJler gemeinsam mit den in der DDR lebenden und arbeitenden ausländischen Freunden in einer Solidaritätsaktion 885 000 Mark gesammelt. Damit könne die FDJ dazu beitragen, den Transport von 650 Freunden aus über 20 Ländern Mittelamerikas, aus dem südlichen Afrika, aus dem Nahen und Fernen Osten sowie dem pazifischen Raum nach Phjôngjang zu finanzieren.

Wie immer sei die Vorbereitung einer Weltfestspieledelegation das Werk auch vieler guter Verbündeter und Freunde der FDJ. Eberhard Aurich dankte der SED, allen ihren Leitungen und insbesondere dem Generalsekretär des ZK, Erich Honecker, und versprach im Namen der Delegierten, der von der 8. Tagung des Zentralkomitees ausgedrückten Erwartung gerecht zu werden, die DDR als junge sozialistische Patrioten und proletarische Internationalisten, als Botschafter der Völkerverständigung und der antiimperialistischen Solidarität zu vertreten.

Der Singklub „Maxim Gorki“ Salzwedel stimmte auf die bevorstehenden Tage ein. Der Film „Um des Lebens willen“, der auch in Phjôngjang aufgeführt wird, gab einen Einblick in die Arbeit der seit 25 Jahren bestehenden FDJ-Freundschaftsbrigaden auf drei Kontinenten.

## Im freimütigen Dialog für die Sicherung des Friedens

Grüßschreiben von Erich Honecker an die Teilnehmer des Treffens des Internationalen Verbindungsbüros für kernwaffenfreie Zonen

Berlin (ND). Der Vorsitzende des Staatsrates der DDR und Generalsekretär des ZK der SED, Erich Honecker, sandte an die Teilnehmer des Treffens des Internationalen Verbindungsbüros für kernwaffenfreie Zonen, das am Dienstag in Berlin begann, folgendes Grüßschreiben:

Sehr geehrte Damen und Herren!  
Liebe Freunde!

Ein Jahr nach dem Internationalen Treffen für kernwaffenfreie Zonen in Berlin, das sich zu einem Friedensforum von universellem Charakter gestaltet hatte, ist die Deutsche Demokratische Republik erneut Gastgeber für Repräsentanten aus zahlreichen Ländern aller Kontinente

und internationaler Organisationen, die im freimütigen Dialog Schritte zur Sicherung des Friedens durch Fortsetzung der Abrüstung, vor allem zur Befreiung der Menschheit von den nuklearen Waffen, erörtern wollen.

Gestatten Sie mir, Ihnen für Ihre Teilnahme zu danken und Ihnen meine aufrichtigen Wünsche für einen erfolgreichen Verlauf des Treffens zu übermitteln.

Die eingeleitete Wende zum Besseren in den internationalen Beziehungen wird durch die Ratifizierung und Realisierung des INF-Vertrages charakterisiert. Das erhöht die Aktualität der Ideen von der Errichtung kernwaffenfreier und anderer rüstungsverminderter Zonen als einen

Weg, um unseren Erdball für alle Zeiten von dem Teufelszeug der Massenvernichtungswaffen zu befreien.

Die Ehre, die Sie uns mit der Teilnahme an diesem Treffen in unserer Hauptstadt Berlin erweisen, bestärkt die Deutsche Demokratische Republik, die seit ihrer Gründung vor 40 Jahren konsequent verfolgte Politik zur Errichtung einer Welt, in der nicht Gewalt, sondern friedliche Koexistenz und Zusammenarbeit oberste Norm des Lebens der Völker ist, beharrlich und initiativ fortzusetzen.

In diesem Sinne grüße ich das Treffen und heiße Sie willkommen!  
E. Honecker

## Internationales Forum erörtert in Berlin Probleme der Abrüstung

Repräsentanten zahlreicher Länder und Organisationen aus aller Welt herzlich begrüßt  
UNO-Generalsekretär übermittelte Botschaft / Eröffnungsansprache Hermann Axens

Berlin (ND). Das zweitägige Treffen des Internationalen Verbindungsbüros für kernwaffenfreie Zonen hat am Dienstagvormittag in Berlin begonnen. An dem freimütigen Meinungsaustausch im Haus der Volkskammer, der eine Bilanz von Aktivitäten und Ergebnissen seit dem Internationalen Treffen für kernwaffenfreie Zonen im Juni 1988 ziehen und weitere Vorhaben beraten will, nehmen Vertreter unterschiedlichster politischer und gesellschaftlicher Kräfte aus aller Welt teil. Unter ihnen befinden sich Repräsentanten von Regierungen und Parlamenten, politischen Parteien, internationalen Organisationen, Vertretern von Vereinigungen nuklearfreier Zonen und Städte sowie von Friedensbewegungen und wissenschaftlichen Einrichtungen.

Dr. Herbert Krolkowski, Staatssekretär und 1. Stellvertreter des Ministers für Auswärtige Angelegenheiten der DDR, der auch die Eröffnungsansprache des internationalen Forums leitete, verlas das mit Beifall aufgenommene Grüßschreiben Erich Honeckers.

Der Vorsitzende des Ausschusses für Auswärtige Angelegenheiten der Volkskammer der DDR, Hermann Axen, Mitglied des Politbüros und Sekretär des ZK der SED, hielt die Eröffnungsansprache. Der DDR-Politiker stellte mit Befriedigung fest, daß sich die begonnene Wende zum Besseren in der Weltpolitik fortsetze. Er unterstrich die Bedeutung des sowjetisch-amerikanischen Vertra-



Im Haus der Volkskammer am Berliner Marx-Engels-Platz Foto: ND/Lenke

ges über die Beseitigung der Raketen mittlerer und kürzerer Reichweite. Die DDR habe zu seinem Zustandekommen einen aktiven Beitrag geleistet und werde auch weiterhin konstruktiv an seiner Erfüllung mitwirken.

Johan Nordenfält, Direktor in der Hauptabteilung Abrüstung im Sekretariat der Vereinten Nationen, der als erster ausländischer Redner sprach, überbrachte den Teilnehmern des Treffens eine Grüßbotschaft von UNO-Generalsekretär Pérez de Cuéllar.

Im Verlauf der von Konstruktivität und Offenheit geprägten Debatte, die am Nachmittag unter Vorsitz von Prof. Dr. Lothar

Kolditz, Präsident des Nationalrates der Nationalen Front, und Dr. Günther Maleuda, Stellvertreter des Vorsitzenden des Staatsrates der DDR und Vorsitzender der DBD, fortgesetzt wurde, sprachen am ersten Beratungstag 28 ausländische Persönlichkeiten. An einer Vielzahl konkreter Beispiele und Erfahrungen belegten sie das Wachsen der Kräfte des Friedens, der Verständigung und des guten Willens sowie deren Einfluß auf den Abrüstungsprozeß. Das Ringen um die Schaffung kernwaffenfreier Zonen sei von diesem nicht zu trennen. Zugleich gehe es um weitere Ergebnisse auf dem Gebiet der konventionellen Abrüstung und ein System vertrauensbildender Maßnahmen. Mehrere Redner unterstrichen die Bedeutung des INF-Vertrages und hoben den durch einseitige Abrüstungsschritte sozialistischer Länder erbrachten Friedensbeitrag hervor. Bei unterschiedlichen Auffassungen in einzelnen Sachfragen sei die Vertiefung des Dialogs für alle Beteiligten von Nutzen.

Das Treffen wird am heutigen Mittwoch mit weiteren Diskussionsbeiträgen fortgesetzt und abgeschlossen.

Ausführlich Seite 6

## Kurz berichtet

### Bohrinsel montiert

Moskau. Die mit einem Gewicht von 12 500 Tonnen und einer Gesamthöhe von 180 Metern größte Bohrinsel im Kaspischen Meer wurde rund 140 Kilometer vor der aserbaidshansischen Hauptstadt Baku montiert.

### C-Waffen-Konferenz

Canberra. Eine internationale Konferenz zur Ächtung der chemischen Waffen wurde von der Regierung Australiens vom 18. bis 22. September nach Canberra einberufen. Dazu sollen Vertreter der 40 Teilnehmerstaaten der Genfer Abrüstungskonferenz sowie Repräsentanten anderer interessierter Länder eingeladen werden.

### Namibia: 9462 Rückkehrer

Genf. Im Rahmen einer von der UNO geplanten und überwachten Repatriationsaktion sind bisher 9462 namibische Flüchtlinge in ihre Heimat zurückgekehrt. Das teilte das UNO-Hochkommissariat für Flüchtlinge in Genf mit.

### Generalstreik in Uruguay

Montevideo. Ein landesweiter Streik der Werktätigen Uruguays legte am Dienstag das gesamte Wirtschaftsleben und den Personenverkehr lahm. Hunderttausende forderten Lohnerrhöhungen und wirksame Maßnahmen gegen die Arbeitslosigkeit.

## Genugtuung in der DDR über die Vereinbarung in Angola

Erklärung des Sprechers des Außenministeriums

Berlin (ADN). Die auf dem Gipfeltreffen afrikanischer Präsidenten und Ministerpräsidenten in Gbadolite (Zaire) erzielte Übereinkunft zwischen der Regierung Angolas und der UNITA zur Feuerstellung in der Volksrepublik Angola hat in der Deutschen Demokratischen Republik Genugtuung hervorgerufen, erklärte der Sprecher des DDR-Außenministeriums, Botschafter Wolfgang Meyer, am Dienstag in Berlin gegenüber ausländischen Korrespondenten. Sie sei ein wichtiger Schritt auf dem Wege zu einer friedlichen Beilegung der bewaffneten Auseinandersetzungen sowie zum Abbau der Spannungen in der Region. Zugleich stelle die Übereinkunft einen Beitrag zur Festigung der Unabhängigkeit und nationalen Einheit des Landes dar.

Der Sprecher hob hervor, daß das konstruktive und flexible, auf

die Sicherung der Interessen des angolanischen Volkes gerichtete Vorgehen der angolanischen Regierung entscheidender Faktor bei der Beendigung des Blutvergießens war. Nunmehr sei zu hoffen, daß bei strikter Einhaltung der getroffenen Vereinbarung und der Einstellung jeglicher äußerer Einmischung in die inneren Angelegenheiten Angolas eine Entwicklung in Frieden und Sicherheit für das angolanische Volk eingeleitet werden kann.

Abschließend bekräftigte Botschafter Wolfgang Meyer die hohe Wertschätzung, die die DDR dem gemeinsamen Ringen Angolas und anderer afrikanischer Staaten um Frieden, innere Stabilität und sozialen Fortschritt entgegenbringt. Sie werde wie bisher solidarisch an der Seite der angolanischen Regierung bei der Lösung der Probleme des Landes stehen. Siehe auch Seite 5

## Auf Genfer Abrüstungskonferenz:

### Aufnahme von Verhandlungen über Teststopp gefordert

Mehrheit der Delegationen zur Arbeit an Vertrag bereit

Genf (ADN). Die unverzügliche Aufnahme von Verhandlungen für einen Vertrag über das Verbot nuklearer Testexplosionen hat der Sprecher Bulgariens, Valentin Bojilow, am Dienstag auf der Genfer Abrüstungskonferenz gefordert. Die große Mehrheit der Delegationen sei bereit, auf der Grundlage des Vorschlages der CSSR zur Bildung eines entsprechenden Konferenzzomitees die Arbeit zu wichtigen Aspekten eines künftigen Vertrages aufzunehmen. Experten sollten sich mit

den bereits vorliegenden Vorschlägen zur Verifizierung beschäftigen.

Entgegen den in der Abrüstungskonferenz wachsenden Forderungen nach einem baldigen Abschluß der C-Waffen-Konvention machte in der Plenarsitzung der Vertreter der USA, Botschafter Max Friedersdorf, entscheidende Fortschritte von der Klärung weiterer Fragen der Verifikation und von vertrauensbildenden Maßnahmen abhängig.